

Ruth Peyer, Hermann - Rorschachstrasse 7, 8200 Schaffhausen

4. Juni 2007

Kantonsrat

Eingegangen: 4. Juni 2007/37

Regierungsrat des Kantons Schaffhausen
Regierungsgebäude
8200 Schaffhausen

12/2007

Kleine Anfrage: Vorbereitung der Lehrpersonen in Ausbildung auf die steigende Heterogenität in der Schule

Die Idee von homogenen Schulklassen im Sinn von „alle Kinder sind gleich alt und darum gleich weit in der Entwicklung und ausgestattet mit gleichen Lernvoraussetzungen und – möglichkeiten“, gehört endgültig der Vergangenheit an und entbehrt jeder realen Grundlage. Wer trotzdem noch dieser Idee nachhängt, muss immer mehr Kinder für nicht regelklassenfähig erklären.

Diese Tendenz soll nun nach dem Willen des Erziehungsrates und dem Willen zahlreicher Gemeinden im Kanton gestoppt werden. Möglichst alle Kinder sollen die Schule in Regelklassen durchlaufen können, unterstützt und gefördert durch zusätzliche Angebote. Zahlreiche Schulen im Kanton funktionieren bereits so und haben ein ISF Modell umgesetzt. Mit dem neuen Schulgesetz soll die Integration flächendeckend eingeführt werden.

Lehrpersonen brauchen darum ein vertieftes Wissen über Heilpädagogik, individualisierende Unterrichtsformen und Umgang mit Heterogenität. Zusammenarbeit im Team und mit den verschiedenen Fachpersonen wird unumgänglich.

Fragen an den Regierungsrat:

1. Wie werden an der PHSH die angehenden Lehrpersonen auf diese Situation vorbereitet?
2. Wie verpflichtend sind heilpädagogische Ausbildungsmodule?
3. Wie wird Wissen über Lernen und Lehren bei der Ausbildung praktisch umgesetzt und angewendet, so dass die Studentinnen und Studenten mit sich selber Erfahrungen mit unterschiedlichen Methoden machen können?
4. Ist der Regierungsrat bereit, der PHSH wenn nötig entsprechende strategische Vorgaben zu machen und dadurch die Vorbereitung auf die Berufswirklichkeit zu optimieren?

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen!

Freundliche Grüsse



Ruth Peyer